Immer höflich...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

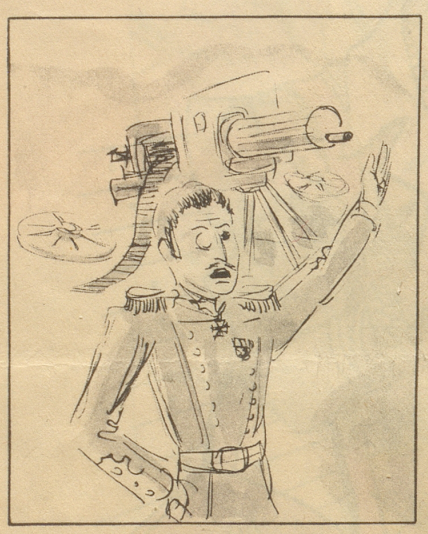
Carl Spitteler

über den Menschen...

Der Mensch hat fromme Augen, eine hohe Stirn,
Gespaltne Seele und ein doppeltes Gehirn.
Er kann auf einem Grundsatz oder Standpunkt stehn
Und nach Bedürfnis seine Ueberzeugung drehn.
Sein Kleid besteht aus Wolle, Leder oder Leinen,
Im Rückgrat hat er den Charakter oder keinen.
Stets siehst du ihn mit einem Tügendchen im Mund,
Daran er kaut: das hält ihn aufrecht und gesund.
Der Mensch ist klug: er hält den Finger an die Nase,
Und jeder Aberwitz versetzt ihn in Ekstase.
Kein Rätsel ist so schwer, er löst dirs ohne Schnaufen.
Er predigt: rechts um, also wird er linksum laufen.
Der Mensch ist stolz, doch äußert sich sein Stolz verschieden:
Nach oben hündelt er und bläst sich auf nach nieden.

... und über die Politik

Und wieder jammerte das Hilfgeschrei der Bauern:
Erbarmen, Herr! Es ist nicht länger zu erdauern.
Am hellen Tage wagt aufs Feld sich niemand mehr,
Es wäre denn zu Hauf mit Waffen und Gewehr.
Wenn's das ist, sagte Minos, das ist anderlei.
Zunächst geht sittsam ohne Lärmen und Geschrei
Nach Hause, während ich mit einem großen Thing
Erörtern werde, was zu tun in diesem Ding.
Der große Thing verwies es an den großen Rat,
Der, weil es eilte, ungesäumt das Nötige tat.
Um ja die flüchtige Zeit nicht werklos zu vergießen
Beschloß er schleunig, einen Ausschuß auszuschießen.
Vom Ausschuß wurde — alle Zettel treu gezählt —
Ein Ausschußvorstand nach dem Stimmenmehr gewählt.
Der Vorstand schuf sich einen Obmann nebst Gevatter,
Von diesem ward bezeichnet ein Berichterstatter.
Als vollends der Berichterstatter namhaft war:
Jetzt, meinte Minos, jetzt ist's richtig ganz und gar.



DIE PARALLELE

1890: Die Mitrailleuse

«Meine Herren: die Wirkung dieser neuen Waffe ist so unvorstellbar groß, daß die Völker der Erde sich hüten werden, damit Krieg zu führen.»

1945: Die Atombombe

«Meine Herren: die Wirkung dieser neuen Waffe ist so unvorstellbar groß, daß die Völker der Erde sich hüten werden, damit Krieg zu führen.»

A propos Filmwochen

Nachdem wir aus der jüngsten Vergangenheit gelernt haben, welch ungeheure Bedeutung der Bildsprache des technischen Zeitalters in der Beeinflussung der Massen zukommt, wie durch den zwingenden Schein des Realen und Dokumentarischen die Wahrheit gefälscht werden kann, wie der Film in der Hand eines gewissenlosen und autoritären Auftraggebers Stürme der heroischen Begeisterung, Stürme des Hasses entfesseln, durch gewollte Verzerrungen und Klitterungen das Weltbild beliebig färben kann, stehen die großen Produktionsländer heute vor der verantwortungsvollen Aufgabe, den Film nicht nur als billig konfektionierte Handelsware abzusetzen, sondern ihn als wirkungsvolles Propagandainstrument im aufbauenden Sinne, zum Wohle der Menschheit, zur Bekämpfung von Unrecht und Schäden und im Dienste des Rechts, der Freiheit und der Menschlichkeit zu handhaben. Chräjebüehl

Immer höflich ...

Im vollen Züri-Tram drängt sich wieder einmal männiglich. Neben einem Männchen steht ein seidenbestrumpftes, leichtbeschuhtes Maitli. Bei einer Kurve werden die Stehplätze etwas unsanft durcheinandergeschuckelt, wobei das Männchen dem Maitli auf den Fuß steht. Dieses stöhnt vor Schmerz auf, und als es sich erholt hat, sagt es: «Sie hättet sich aber wenigstens chönne entschuldige!» Worauf der Angesprochene erwidert: «I ha doch gseit - hopla!» hicu

Splitter eines Skeptikers

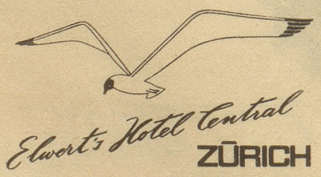
Nach einer Enttäuschung ist man stets um eine Erfahrung reicher und — um keine Illusion ärmer ... Skorpion

Splitter

Die Lumpen machen die Anständigkeit ihrer Mitmenschen zur Basis ihrer Berechnungen. Darin liegt ihr Erfolg begründet. Aber meist übersehen sie dabei unbekannte Größen, die den Erfolg wieder in Frage stellen.

+

Nicht jeder Gewinn ist eine Bereicherung. Rudolf Nußbaum



Sie und Er sind hochbeglückt,
und von der „Central" Bar entzückt.